

Erste Ergebnisse der Umfrage zum Projekt *Generation 1-2-3*



Foto: Pläum

Einen wichtigen Schritt weiter ist nun die Erstellung und Umsetzung eines Altenhilfe- und Mehrgenerationenkonzeptes für das „Nördliche Fichtelgebirge“. Dank des Einsatzes der neun Bürgermeister, von Bürgern und organisierter Helfern in den Kommunen liegt nun die Auswertung aus genau 808 Fragebögen vor.

Rücklaufquote: Fünf Prozent

Knapp 5 Prozent aller Haushalte haben sich somit an der Befragung zu „Generation 1-2-3“ beteiligt. Zwar erhoffte sich Projektleiter Michael Stein (s. Foto) einen etwas höheren Rücklauf, jedoch sei laut Analyse der FH Zwickau die Zusammensetzung der sich beteiligten Personen als durchaus repräsentativ für die Gesamtbevölkerung zu betrachten. Dies erkenne man vor allem an den Ergebnissen der allgemeinen Angaben des Fragebogens: Passend zum Motto „Alt hilft Jung – Jung hilft Alt“ war der jüngste Befragte neun Jahre und der älteste Befragte 95 Jahre. Im Mittel ergibt sich für alle Befragten ein Alter von 54 Jahren. 71,2 Prozent leben in einer Partnerschaft oder sind verheiratet, mehr als 20 Prozent sind verwitwet oder ledig. Gut 17 Prozent leben alleine im eigenen Haushalt, 47 Prozent am Ortsrand, über 16 Prozent in einem der Ortsteile. Nur ein gutes Drittel wohnt zentral in seiner Stadt oder Gemeinde. Zur Miete wohnen 21 Prozent der Befragten, knapp 75 Pro-

zent leben in einer eigenen Wohnung oder einem eigenen Haus. Für Besorgungen gehen 53,4 Prozent häufig zu Fuß oder fahren mit dem eigenen Fahrzeug (71,5 Prozent). Auf öffentliche Verkehrsmittel greifen 41,5 Prozent nie und 23,5 Prozent selten zurück. Nur 6,2 Prozent nutzen diese häufig. Mitfahrtdienste werden noch weniger in Anspruch genommen (0,9% häufig, 10% selten, 54,7% nie).

Bedarf an Rad- und Spazierwegen

Für den Bedarf und die Wünsche für das Zusammenleben von Jung und Alt versuchte man herauszufinden, ob und wo Unterschiede zwischen der Altersgruppe der unter 60-Jährigen und der 60-Jährigen und Älteren bestehen. Ergebnis ist, dass hier keine oder kaum Unterschiede festzustellen sind. Zusätzlichen Bedarf sieht man vor allem im Ausbau von Radwegen und Spazierwegenbindungen, in der Verbesserung von Bus- und Bahnanbindungen, in der Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten, bei der fachärztlichen Versorgung und der Schaffung kurzfristiger Betreuungsmöglichkeiten.

Begegnungsstätten gesucht!

Sehr eindeutig fiel die Nennung von besonders wichtigen Angeboten für die eigene Stadt oder Gemeinde aus (siehe Grafik 1): Fast alle der Befragten entschieden sich für

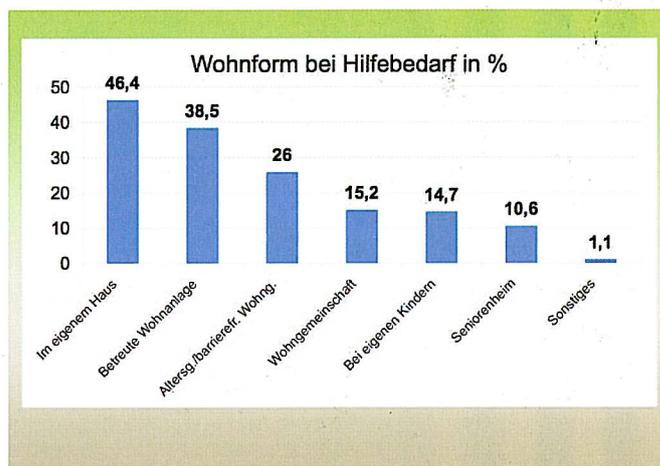
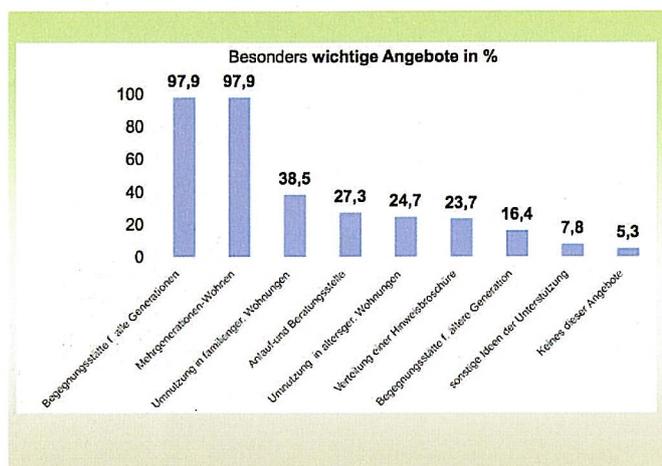


die Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Generationen sowie für die Möglichkeit, dass mehrere Generationen unter einem Dach zusammenwohnen können. Informationsbedarf bestehe hauptsächlich bei der Beratung von pflegenden Angehörigen.

Umzug im Alter?

Für 48,2 Prozent der Befragten kommt ein Umzug im Alter nicht in Frage, 47,3 Prozent haben bereits über einen Umzug nachgedacht, konkrete Pläne verfolgen nur 4,5 Prozent. Insbesondere die zur Miete wohnenden Befragten haben über Umzugspläne nachgedacht (55,1%) oder haben bereits Umzugspläne (10,3%). Bei Hilfebedarf im Alter (siehe Grafik 2) entscheiden sich die meisten für das Wohnen im eigenen Haus wie bisher, jedoch auch das „Betreute Wohnen“ und das Wohnen in einer eigenen altersgerechten und barrierefreien Wohnung wurde von vielen der Befragten als Möglichkeit ausgewählt.

Der Blick auf die jeweilige Freizeitgestaltung und die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit ergab folgende Ergebnisse: 56,6 Prozent der Befragten fühlen sich gut bis sehr gut in die eigene Kommune eingebunden, nur 7,3 Prozent überhaupt nicht. 63 Prozent beteiligen sich aktuell ehrenamtlich. Für beide Fragen gibt es wiederum kaum Unterschiede zwischen den unter 60-Jährigen und den 60-Jährigen und Älteren. Bei der Vorstellung, sich (zusätzlich) ehrenamtlich einzubringen (siehe Grafik 3), gab ein Drittel an, dass dafür leider keine Zeit mehr bestehe. Knapp die Hälfte erklärte aber, dass grundsätzliches Interesse besteht. Bei Angabe einer konkreten Stundenzahl pro Monat variierte diese von einer bis zu 80 Stunden mit einem Durchschnitt von etwa 14 Stunden. Die wichtigsten beiden Kriterien beim Ausüben eines Ehrenamtes stellten für die Befragten die „Freude daran“ (64,9%) und der Einsatz für den Heimtort (39,3%) dar. Die Zahlung einer Aufwandsent-



Interview mit Bernard Michaelis, er führt die Waldsteinapotheke in Sparneck



Figan Turhan und Bernard Michaelis

Warum haben wir Sie heute im Interview?

Michaelis: Natürlich gibt es noch mehr Apotheken im Projektgebiet, aber wir haben es in Sparneck geschafft – trotz schrumpfen-

der Bevölkerungszahlen – unsere Apotheke zu erhalten, die sich übrigens auf historischem Boden befindet: Das Haus selbst ist über 200 Jahre alt, es steht auf Kellern des ehemaligen

Sparnecker Schlosses aus dem 16. Jahrhundert. Wir sagen „Ja!“ zu unseren historischen Wurzeln und tragen deshalb auch den Namen „Waldsteinapotheke“. Obschon wir derzeit keinen Arzt mehr vor Ort haben und auch die bestehende Arztpraxis in Zell nur noch sporadisch besetzt ist, möchten wir hier am Standort festhalten und damit auch die Ideen der Marktgemeinde zu einem Ortserneuerungskonzept mit medizinischen Zentrum (siehe dazu BM Gerhard Loy S. 3) unterstützen. Viele Kunden haben wir übrigens nicht nur aus Sparneck selbst,

sondern auch aus dem Zeller Seniorenwohnheim, denn wir liegen – interkommunal gesehen – günstig an der Kreuzung der Straßen nach Weißdorf, Weißenstadt und Zell.

Ich höre, Sie sprechen mit leichtem Akzent?

Michaelis: Ja, ich komme gebürtig aus London, lebe aber schon viele Jahre in Kulmbach. Bereits 1996 hatte ich die Waldsteinapotheke schon einmal nach einer zweiwöchigen Urlaubsvertretung übernommen, bin dann aber 2006 zurück nach London gegangen und habe mich in den

Dieses Interview wurde gesponsert von der Waldsteinapotheke in Sparneck.

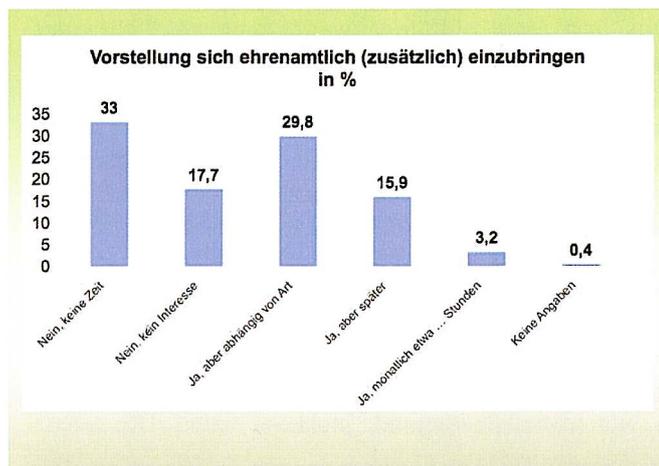
Nachrichten

schädigung wurde hierbei als nebenrangig (3,3%) bewertet. Weitere und ausführlichere Ergebnisse zur Umfrage befinden sich auf der Homepage www.generation123.de; sie werden in den nächsten Wochen schrittweise ergänzt.

Wie geht's weiter?

Nächster Schritt wird es sein, die Ergebnisse der Befragung und sich daraus ergebende Themen für die einzelne Kommune in einem Bürgerforum den Fachvertretern und jedem interessierten Bürger vorzustellen. Zusammen mit Projektleiter Michael Stein, dem Moderator Pfarrer Wolfram Lehmann und dem jeweiligen Bürgermeister werden mit den Bürgern in Arbeitsgruppen erste verbindliche Projektumsetzungen entwickelt werden. Den Auftakt machte damit bereits am 20. Februar die Stadt Schönwald, das zweite Bürgerforum wird am 14. März von 15 bis 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Schwarzenbach an der Saale stattfinden.

Michael Stein



Sparneck

Die komplette medizinische Versorgung der Marktgemeinde möchte man in Sparneck zukünftig in den Ortskern verlegen, so berichtete Bürgermeister Gerhard Loy im Gespräch. In einer Sitzung des Marktgemeinderates wurde diese Vision gemeinsam mit dem Planungsbüro UmbauStadt aus Weimar entwickelt und den Bürgern in einer eigens dazu anberaumten Veranstaltung präsentiert. Froh ist Loy über die Präsenz der Waldsteinapotheke mit ihrem rührigen Team und die ebenfalls in der Ortsmitte angesiedelte Physiotherapiepraxis Ulrike Hocke. Die derzeit noch am Ortsrand befindliche und zurzeit verwaiste Arztpraxis soll räumlich verlegt und – so hofft man – zum Jahresende wieder mit Leben, sprich: einem Allgemeinmediziner, gefüllt werden. Dreh- und Angel-

punkt der Planungen sei eine Seniorenbegegnungsstätte im Ortszentrum, informierte Loy. Wie man aus den Umfrageergebnissen aus dem Projekt Generation 1-2-3 und aus persönlichen Gesprächen unschwer erkennen, möchten Senioren so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung und in den eigenen vier Wänden leben können. Die in Sparneck geplante Seniorenbegegnungsstätte mache das möglich. Sie garantiere tagsüber Aufenthaltsqualität nach dem so genannten „Hausgemeinschaftsmodell“, die Nacht könne der „Tagesgast“ im eigenen Bett zu Hause verbringen. „Einen alten Baum verpflanzt man nicht gern!“ heißt es ja ohnehin im Volksmund und da ist viel Wahres dran.

Schönwald

Die Neugestaltung der „Schönwalder Mitte“ soll zügig weiter gehen: Im März wird die Ausschreibung der

Fortsetzung auf Seite 6

vergangenen Jahren dort weitergebildet, manchmal braucht man ein „Sabbatical“ – ein wenig Abstand – um wieder neu und mit frischen Ideen durchstarten zu können. Seit 1. Januar 2009 bin ich wieder mit neuem Schwung in Sparneck in der Waldsteinapotheke mit meinen Mitarbeiterinnen, der Pharmaingenieurin Anette Eckert und der Apothekenhelferin Figan Turhan tätig.

Wie sehen Sie denn aus, Ihre neuen Ideen?

Michaelis: Wir möchten hier neben dem normalen Arzneimittelsortiment, die Homöopathie und die Naturheilkunde in den Vordergrund stellen. Wenn Sie sich um-

schauen, wir sind sehr innovativ für eine kleine Landapotheke! Passend zur uns umgebenden wunderbaren Landschaft möchten wir den Menschen auch mit Produkten aus der Natur weiterhelfen. Wir bieten alles rund um die Homöopathie – auch dazugehörige Taschen für Heilpraktiker oder für kleine Mengen im privaten Bereich. Sie finden bei uns eine Auswahl an Aromaölen und reinen Düften, Gewürzmischungen, Bachblüten auf Bestellung, ein kleines Sortiment an Naturkosmetik, Wellnessartikel, Tees, Naturheilmittel, Basebäder und Ginkoprodukte. Wir mischen Primel-Thymian-Hustensäfte selbst und fertigen Salben nach

Wunsch. Diese werden übrigens derzeit sehr stark bei uns nachgefragt. Breit aufgestellt sind wir im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel, zum Beispiel bei den Schlüssel-Salzen. Hier finden Sie bei uns auch die dazugehörige Literatur.

Mein Wahlspruch lautet: „Wir sind nicht nur hier, um Geld zu verdienen!“ In eine Apotheke gehört Herz und Seele. Ich habe nichts übrig für unübersichtlichen Großketten, ihnen fehlt der persönliche Service, wenn ein Apotheker zwei bis drei Filialen führt, halte ich das gerade noch für machbar. Ich bin aktiv Apotheker und sehe mich im Dienst des Kunden. Wir möchten, dass unsere

Kunden aktiv für Ihre Gesundheit die Verantwortung übernehmen, das bedeutet aber auch, sich regelmäßig vom Arzt untersuchen lassen.

Aus England habe ich den Lieferservice mitgebracht, wir bringen Produkte auch nach Hause. Was uns weiterhin auszeichnet ist unser Beratungstelefon. Sie erhalten während unserer Öffnungszeiten immer eine Antwort: Tel. 0 92 51 / 18 80 oder 18 92. Ebenfalls erreichen Sie uns per E-Mail:

waldstein-apotheke@hotmail.de, im Netz unter: www.waldstein-apotheke.de. Wir sind für Sie da: Mo-Fr von 8.30-12.45 Uhr und 14.30-18.00 Uhr; Mi-Nachmittag geschlossen.

Veranstungskalender

Sonntag · 1. März

Kirchenlamitz

Filmeabend: „Kirchenlamitz gestern“ – vorgeführt von H. Budan
Veranstalter: AK Kultur- und Heimatpflege

Ort: Gaststätte Turnerheim

Beginn: 20.00 Uhr

Marktleuthen

Eisslalom des MSC Marktleuthen

Ort: Festplatz Hintere Kappel

Beginn: 9.30 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

Traktormuseum am Bahnhofplatz

von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet

Veranstalter: Verein Traktorkult

Schwarzenbach a. d. S.

Gedenkstätte Langer Gang,

Bahnhofstraße, 14.00 - 16.00 Uhr
geöffnet

Veranst.: Verein geg. das Vergessen

Dienstag · 3. März

Sparneck

Vortrag „Faszination Lokalbahn – Der Woldstaa-Bockl“

Veranstalter: Historische Runde

Ort: Gasthaus Schlegel

Beginn: 19.30 Uhr

Marktleuthen

Vortrag der VHS –

„Natürliche Heilmittel“

Ort: Grundschule

Beginn: 19.30 Uhr

Samstag · 7. März

Marktleuthen

Konzert der Musikschule

Marktleuthen/Selb

Ort: Stadthalle

Beginn: 14.30 Uhr

Oberkotzau

Göstrataler Starkbierfest des ATSV

mit Männerballett der Narhalla Hof

Ort: ATSV-Turnhalle

Beginn: 20.00 Uhr (offen ab 19.00

Uhr) Abendkasse: 8 Euro

Schönwald

Konzert der Musikschule

Veranstalter: Musikschule und

Stadt

Ort: Schule

Beginn: 10.30 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

Akkordeonkonzert –

Musikschule der VHS

Ort: ev. Gemeindehaus

Beginn: 17.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

Gery mit Soloprogramm „Mändy“

Ort: Sportheim Förbau

Beginn: 20.30 Uhr;

Einlass: 19.00 Uhr

Sparneck

Kindernachmittag

Veranstalter: CVJM

Ort: Ev. Gemeindehaus

Beginn: 14.00 Uhr

Zell

„Zammgrazich“ –

Konzert mit Alexander Wolfrum und

Günter Stössel

Ort: Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Beginn: 19.30 Uhr

Sonntag · 8. März

Marktleuthen

Preisschafkopf der Pistolen- und Bogenschützen

Ort: Vereinsheim Kleingässlein

Beginn: 14.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

„Internationaler Frauentag“ –

Kurzreferat der Kinder- und

Familienbeauftragten und

Programm mit Gerti Baumgärtel

Veranstalter: DGB

Ort: Clubheim des 1. FCS

Beginn: 18.30 Uhr

Weißensadt/Schwarzenbach

Wanderung mit mit H.-J. Eitner auf

dem Wanderweg Historisches

Hallerstein (HH) mit Schlusseinkehr

im Turnerheim (ca. 10 km)

Treffpunkt: Weißensadt Marktplatz

8.30 Uhr oder telef. andere Vereinb.

Anmeldungen siehe Kalenderende.

Donnerstag · 12. März

Marktleuthen

Landfrauentag

Ort: Stadthalle

Beginn: 13.00 Uhr

Oberkotzau

VHS-Vortrag: „Erbrecht“

Referent: Notar Simon Meyer

Ort: Rathaus

Dauer: 19.30 - 21.00 Uhr

Freitag · 13. März

Kirchenlamitz

Zweimal Preisschafkopf

Ort: FC-Clubheim

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Naturfreundehaus

Beginn: 20.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

Ausstellungseröffnung

„Adolf Schinnerer – Grafiken“

Es spricht: E. Schmidt, Joditz

Ort: Kunstgalerie Altes Rathaus

Beginn: 18.00 Uhr

Samstag · 14. März

Kirchenlamitz

„Bacardi-Duo“:

25jähriges Bühnenjubiläum

Ort: Turnerheim

Beginn: 20.00 Uhr,

Marktleuthen

Preisschafkopf des

Schützenvereins „Tell“

Ort: Habnith, Schützenhaus

Beginn: 19.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

Freundschaftslauf von Wunsiedel

nach Hallerstein

Veranstalter: Turnerschaft 1851

Ort: Hallersteiner „Haisla“

Beginn: 13.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

Kinderkleiderbasar

Kleidung für Kinder bis zur Gr. 176,

Umstandskleidung, Babyausstat-

tung, Spielsachen, Faschingsklei-

dung, Bilderbücher, Autositze, ...

Ort: Turnhalle der Grundschule,

Verkauf: 14.00 - 17.00 Uhr

Infos zu Annahme/Rückgabe:

0 92 84/ 45 33

Schwarzenbach a. d. S.

Bürgerforum

Veranstalter: Projekt Generation 1-2-3

Ort: ev. Gemeindehaus

Beginn: 15.00 - 18.00 Uhr

Montag · 15. März

Kirchenlamitz

Großtauschtag des Briefmarken-

und Münzsammlerverein

Kirchenlamitz

Ort: Schulturnhalle

Dauer: 8.00 bis 12.00 Uhr

Kirchenlamitz

VHS-Vortrag: „Australien – Teil II“

Referent: Günter Walther

Ort: Gaststätte Turnerheim

Beginn: 19.30 Uhr

Marktleuthen

Mineralienbörse

Ort: Stadthalle

Beginn: 9.00 Uhr

Sonderausstellung: Auf Humboldts

Wegen durch den Frankenwald und

das Fichtelgebirge

Oberkotzau

Exkursion des FGV zu den

Schwandorfer Felsenkellern

Info über den Verein

Sparneck

Bahnstrecken-Wanderung von

Münchberg nach Zell

Veranstalter: Historische Runde/FGV

Ort: ab Marktplatz Sparneck

Beginn: 13.00 Uhr

Weißensadt

Wandern mit H.-J. Eitner in der

Hersbrucker Schweiz rund um die

Rothenbürg bei Schnaittach (15 km)

Treffpunkt: Weißensadt Marktplatz;

8.30 Uhr

Anmeldungen siehe Kalenderende.

Weißensadt

„Kompromisslos“ – neues Konzert

des Ev. Freundeskreises Hof, EFH-

Chor u. Band „Keith Green-Porträt“,

Ort: Ev. Stadtkirche

Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt frei !

Mittwoch · 18. März

Oberkotzau

Seniorenkreis St. Antonius:

„Der Caritasverband Hof –

Anbieter sozialer Dienste“,

W. Pretsch, Hof

Ort: Kath. Kirche

Beginn: 14.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

„1. Schwarzenbacher Energietag“

Ort: Turnerheim

Beginn: 17.00 Uhr kleine Messe und

ab 19.00 Uhr Vorträge rund um

regenerative Energien, Einspar-

möglichkeiten und Förderungen

Donnerstag · 19. März

Oberkotzau

Busfahrt des Seniorenclubs zum

Bächlein bei Mitwitz

Abfahrtsort: Eisdielen Venezia

Beginn: 12.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

Lyrik-Lesung – Gedichte von Selma

Meerbaum-Eisinger mit der

Schauspielerin Regula Fischbach

Musik: Stefan Engels, Kontrabass

Veranstalter: Kulturverein und

Verein gegen das Vergessen

Ort: Kunstgalerie Altes Rathaus, Am

Marktplatz 5

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: 4,00 Euro

Veranstaltungskalender

Samstag · 21. März

Kirchenlamitz

Metal- und Rocknight mit

„Requiem“ (Kirchenlamitz/Niederlamitz) und „Thunders Rising“ (Schwarzenbach)

Ort: TSV-Halle in Niederlamitz

Beginn: 20.00 Uhr

Oberkotzau

Kinderkino: „Die drei Posträuber“

Veranstalter: Initiative Bürgerhaus

Ort: Aula der Schule

Beginn: 14.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. S.

Kriminalkomödie: „Schriftlich, in dreifacher Ausfertigung“

Veranstalter: Theatergruppe Förbau - Jugend

Ort: Sportheim Förbau

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: 5 Euro

Weitere Termine:

Fr · 27. 3. · 20.00 Uhr

Sa · 28. 3. · 19.00 Uhr

So · 29. 3. · 17.00 Uhr

Sonntag · 22. März

Weißensstadt

Wandern mit H.-J. Eitner in der Fränkischen Schweiz auf dem „Trubachtalweg“ (ca. 21 km)

Treffpunkt: Weißensstadt Marktplatz;

8.30 Uhr;

Anmeldung siehe Kalenderende.

Schwarzenbach a. d. S.

„Dem Frühling entgegengelacht“

Konzert mit Schülern der Klassen

Barbara Muck, Christa Klie, Helena

Mosovski-Volf, Jens Gottlöber, Olga

Moos, Günter Spatschek und Bernd

Rosenberger

Veranstalter: Musikschule der VHS

Ort: Aula der Grundschule,

Beginn: 17.00 Uhr

Zell

Theater „Pippi Langstrumpf“

Laienspielgruppe Zell

Ort: Schützenhof

Beginn: 14.30

auch: Sa · 28. 3.; 14.30 Uhr

Dienstag · 24. März

Oberkotzau

VHS-Vortrag: „Homöopathische

Hausapotheke I“

Referentin: Heilpraktikerin

Martina Schörner

Ort: Rathaus

Dauer: 19.30 - 21.00 Uhr

Mittwoch · 25. März

Marktleuthen

VHS-Vortrag:

„Altersdemenz, was dann?“

Ort: Grundschule

Beginn: 19.00 Uhr

Freitag · 27. März

Schwarzenbach a. d. S.

„Schwarzenbach liest“ –

Bürgerinnen und Bürger stellen

interessante Bücher vor

Musik: Christine Pickert, Klavier

Veranstalter: Kulturverein

Ort: Ratskeller

Beginn: 19.30 Uhr

Samstag · 28. März

Kirchenlamitz

Frühjahr/Sommer Kleiderbasar

Info: M. Rahn, Tel.: 0 92 85 / 51 79

Ort: Löheheim Kirchenlamitz

Dauer: 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Kirchenlamitz

VHS-Exkursion: Besichtigung der

Kläranlage Krohenbühlweg

Leitung: Rudolf Herold, Klärwärter

Dauer: 14.30 Uhr - 16.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. Saale

Preisschaffkopf

Ort: Gaststätte Schrebergarte

Tel.: 0 92 84 / 64 42 oder

privat 94 84 99

Beginn: 19.30 Uhr

Sonntag · 29. März

Kirchenlamitz

Wanderung bei Weidenberg

mit Besuch der Scherzenmühle

(mit Schlachtfest) Infos: FGV OG

Niederlamitz/Kirchenlamitz

Veranstalter: FGV OG Kirchenlamitz

Treffpunkt: Stadtteich

Beginn: 10.00 Uhr

Marktleuthen

Ostermarkt

Ort: Marktplatz

Beginn: 8.00 Uhr

Oberkotzau

Halbtagswanderung des FGV am

Fuße des Kornbergs

Infos über Verein

Weißensstadt

Wandern mit H.-J. Eitner im

Frankenwald „Das Steinachtal um Grafengehaig“ (ca. 18 km)

Treffpunkt: Weißensstadt Marktplatz;

8.30 Uhr; Anmeldungen siehe

Kalenderende.

Weißensstadt

Ostermarkt

Ort: Kurpark

Montag · 30. März

Sparneck

VHS-Veranstaltung: „Kränze, Gestecke und Einpflanzungen“

Ort: Gärtnerei Gesell

Beginn: 19.00 Uhr

Dienstag · 31. März

Oberkotzau

VHS-Vortrag „Homöopathische Hausapotheke II“

Referentin: Heilpraktikerin

Martina Schörner

Ort: Rathaus

Dauer: 19.30 - 21.00 Uhr

Ausstellungen:

Schönwald

3. April bis 31. Mai

Bilder von Hans Gert Winter,

Regnitzlosau

Ort: Rathaus

Schwarzenbach a. d. S.

13. März bis 26. April

Adolf Schinnerer – Grafiken

Kunstgalerie im Alten Rathaus

sonntags von 14.00 - 16.00 Uhr

Zell

bis 22. März

Landschaft an sich – Grafik, Malerei

und Plastik – von Udo Rödel

Ort: Oberfr. Bauernhofmuseum

Kleinlosnitz

bis 29. März

Was hat das Bett so warm

gemacht? –

Wärmflaschensammlung Ingrid und

Joachim Leder

Ort: Oberfr. Bauernhofmuseum

Kleinlosnitz

bis 19. April

„Hier liegt der Erfolg“ – Frühe

Krafterzeugung im Dorf

Ort: Oberfr. Bauernhofmuseum

Kleinlosnitz

Wandern mit H.-J. Eitner:

Anmeldungen bitte bis z. Vortag:

philipp.eitner@t-online.de oder

0 92 53 / 97 20 1

Röslauer Kulturwoche

30. März - 3. April 2009

mit Kunstausstellung „Malerisches Röslau“ (Mo-Do 19.00-19.30 Uhr)

Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus, außer Konzert am 3.4.

30. März, 18.30 Uhr

Eröffnung mit Kunstausstellung

„Malerisches Röslau“,

Kulin. Schmankerl, ab 19.30 Uhr:

Musik und „Er und Sie“, Röslauer

Dreigesang, Röslauer Frauenchor,

Wildenberg-Saitenmusik

31. März, 19.30 Uhr,

„Röslauer Pfarrer“ aus der

Kirchenchronik von Pfr.

Ruckdäschel; mit W. Rössler.

1. April, 19.30 Uhr

„Hausärztliche Versorgung heute und morgen“

vhs-Infoabend mit Dr. med. Franz

Herschmann

2. April, 19.30 Uhr,

Hist. Dorfspaziergang

Röslauer Geschichte in Bildern von

Dieter Hempel

(Begehung: Zur „Kulturzeit“ im Juni)

Freitag, 3. April, 19 Uhr, ev. Kirche:

Orgelkonzert mit Bach-Werken u.a.

mit Dekanatskantor Reinhold

Schelter (Eintritt: 5 €)

Großmutterns Rezepte – Essen wie

früher, Edith Dumler kocht und

serviert (18 - 19 Uhr)

Di: Leberknödelsuppe; Dampfnu-

deln mit Vanillesoße

Do: Hähnchen, Klöße, Sauerkraut

Änderungen vorbehalten!

Impressum Herausgeber: Die neun

Gemeinden Kirchenlamitz, Markt-

leuthen, Oberkotzau, Röslau, Schön-

wald, Schwarzenbach/Saale, Spar-

neck, Weißensstadt und Zell; V.i.S.d.P. für

diese Ausgabe: Bürgermeister des

Marktes Zell im Fichtelgebirge: Horst

Penzel, Bahnhof 10, 95239 Zell im

Fichtelgebirge, Tel. 0 92 57 / 942 - 0;

Redaktion: Claudia Plaum; E-Mail:

dokuplaum@tele2.de; Gestaltung:

Swanti Bräsecke-Bartsch; Druck: Druck

& Medien Späthling, 95163 Weiß-

ensstadt; Auflage: 15.100; „Komm mit!“

wird kostenlos an Haushalte im Pro-

jektgebiet des interkommunalen Ent-

wicklungskonzeptes: „Zukunft Nörd-

liches Fichtelgebirge“ verteilt; die

Verteilung organisieren die jeweiligen

Städte und Gemeinden in eigener

Regie. „Komm mit!“ erscheint monat-

lich und wird gefördert aus Mitteln

des Bundes und des Freistaates Bay-

ern aus dem Bund / Länder-Städte-

bauförderungsprogramm Teil III-Stadt-

umbau West. Stand: 20.2.2009

Baumaßnahmen vorgenommen, im April erfolgt die Vergabe. Baubeginn ist in der ersten Maihälfte.

Schwarzenbach a. d. S.

Gery Gerspitzer sucht am 7. März im Sportheim Förbau eine Frau und stolpert dabei über einige Hürden – zumindest in seiner neuen Comedy-Show „Mändy – das Problem äh Programm“. Die Besucher des Soloprogramms erwarten Erfahrungsberichte einer romantischen „Vielleichtbeziehung“, die sich kernig auf den Magen legt, eine zwei Mal 45 Minuten-Reise mit Schlaglöchern und musikalischen Gitarrenklängen. Damit wagt sich Musiker und Entertainer Gery Gerspitzer, bekannt von „Gery & the Johnboys“, jetzt allein mit einem Seh- und Hörgenuss in die Manege. KVV: Schreibwaren Jelitto, Sportheim Förbau, Infozentrum Rehau am Marktplatz VVK: 8,00 Euro; AK: 10,00 Euro

Schwarzenbach a. d. S.

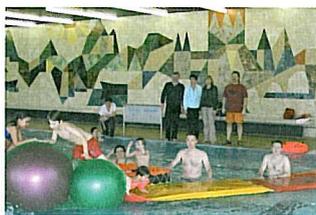


Foto: Plaum

Neue Spielgeräte, gesponsort vom Team des Kleiderbasars Hallenbad-Öffnungszeiten (September bis Mai)
 Dienstag: 16.00 -21.00 Uhr (Warmbadetag 30°C)
 Mittwoch: 16.00-19.00 Uhr (Warmbadetag 30°C) von 19.00-21.00 Uhr nur f. Frauen
 Donnerstag: 16.00-20.00 Uhr
 Freitag: 16.00-21.00 Uhr
 Samstag: 9.00-16.00 Uhr (ab 11.00 Uhr Spaß mit den neuen Spielgeräten, Bahnschwimmen trotzdem möglich)
 Einzelkarte: 2.60 /1,50 Euro
 Sauna-Öffnungszeiten Win-

tersaison (ganzj. geöffnet!):
 Frauen
 Mittwoch: 14.00-21.00 Uhr
 Donnerstag: 14.00-21.00 Uhr
 Männer
 Freitag: 15.00-21.00 Uhr
 Gemischte Sauna /
 Familiensauna
 Dienstag: 15.00-21.00 Uhr
 Samstag: 9.00-16.00 Uhr
 Einzelkarte: 8,00/4,00 Euro
 Salzpeeling, Molkedinks in zehn Geschmacksrichtungen, Eisaufgüsse, Rosenblütenkaltbecken, Molkewaschung, Heilkreide und weitere diverse Aktionen nach Ankündigung.

Kirchenlamitz



Foto: Fischer

Am 2. Mai finden – so melden die Schachfreunde Kirchenlamitz – im dortigen Turnerheim die großen „Schnellschach-Open“ statt. Im Jahr 2008 gab es 56 Teilnehmer.

Schwarzenbach a. d. S.

Julia Hösch aus Schwarzenbach lieferte den Beweis, dass der im Bildrätsel gesuchte Bahnhof nicht der ehemalige Weißenstädter, sondern der Kirchenlamitzer Stadtbahnhof war. Zugegeben, die Gebäude ähneln sich, aber das „Restschild“ gibt es nur in Kirchenlamitz!
 Dieses Bild entstand in den sechziger Jahren.



Foto: Turnwald

Lesermeinung

Wir hatten nach Ihrer Meinung gefragt und *Stefan Ganzmüller aus Kirchenlamitz* hatte unter anderem angeregt: „Wie wäre es mit einer Leserbriefspalte?“ Diesen Hinweis haben wir gleich aufgegriffen!

„Wir lesen das Mitteilungsblatt „Komm mit!“ immer mit Interesse. Man kann darin auch mal etwas lesen, was man als so genannter Einheimischer noch nicht kennt.“

Klaus und Monika Köhler aus Schwarzenbach/Saale

Renate Schöttle aus Großenau bei Zell wünscht sich, dass mehr Rentner in den Ballungsgebieten wüssten, wie preisgünstig es sich hier bei uns leben lässt. Viele Ihrer Bekannten aus dem Stuttgarter Raum betonten zudem immer wieder, wie schön die Gegend

sei. (Anmerkung: Frau Schöttle lebt selbst seit 1974 in der Region). Sie empfiehlt gerade mit Blick auf das Projekt Generation 1-2-3 die offensive Bewerbung des Nördlichen Fichtelgebirges bei in Ballungsräumen lebenden Rentnern oder Familien mit knappen Budget – so könnten die dramatischen Zahlen beim Wegzug aufgehalten werden und völlig intakte, aber leer stehende Wohnungen wieder gefüllt werden. „Entweder man geht ein oder man findet neue Wege!“ lautet ihr Motto.

Unter allen Einsendern (auch den nicht veröffentlichten) haben wir eine Fünferkarte und zweimal zwei Saunakarten für das Schwarzenbacher Hallenbad mit Sauna verlost. Die Karten werden postalisch zugestellt.

Des Rätsels Lösung aus unserer Januarausgabe



Foto: Plaum

Dagmar Pawletta fand das gesuchte Bahnhofschild in ihrer Heimatstadt Kirchenlamitz und erhielt von Bademeister Dieter Katzer eine Fünferkarte für das Schwarzenbacher Hallenbad sowie zwei Saunakarten. Die Öffnungszeiten finden Sie bei den Nachrichten!

Das hab' ich doch schon mal gesehen!

Steter Tropfen höhlt den Stein: Wo befindet sich dieser hübsche Wasserauslaß? Wir verlosen ein Überraschungskörbchen aus der Waldsteinapotheke in Sparneck. Zuschriften unter: Claudia Plaum, Kirchenlamitzer Str. 10, 95126 Schwarzenbach/Saale oder E-Mail: dokuplaum@tele2.de.

Einsendeschluss ist der 27. März 2009. Teilnahme ohne Gewähr.



Foto: Plaum